Investorenbrief

Ausgabe 23 | April 2019

INTERNATIONALE FINANZMÄRKTE

Wie geht es weiter für die Weltwirtschaft?.....Seite 1

MONETALIS GLOBAL SELECTION FUND

Monatsbericht April 2019 .....Seite 4

RECHTLICHE HINWEISE

Haftungsausschluss .....Seite 7

INTERNATIONALE FINANZMÄRKTE

Wie geht es weiter für die Weltwirtschaft?

Der Wachstumsausblick bleibt unklar - für die USA genauso wie für China und Europa.

Die Zentralbanken haben in den vergangenen Monaten eine abrupte Kehrtwende hin zu einer akkommodierenderen Geldpolitik vollzogen. Die Märkte haben diese zunächst als definitive Weichenstellung interpretiert. Die jüngsten Kommunikationen der Notenbanken signalisieren aber etwas anderes. Genauso wie die Zweifel an der Nachhaltigkeit des aktuellen Wachstums hat auch die Verunsicherung über die künftige Ausrichtung der Geldpolitik zugenommen.

Wird die Fed die Zinsen anheben - oder senken?

So signalisierte das vor mehreren Wochen veröffentlichte Protokoll der März-Sitzung des FOMC zum Bei-

spiel, dass der nächste Zinsschritt der Fed genauso gut eine Zinserhöhung wie eine Zinssenkung sein könnte. Die jüngsten Aussagen von FOMC-Mitgliedern haben den Eindruck verstärkt, dass sich die Fed selbst nicht im Klaren darüber ist, ob sie die Zinsen als nächstes anheben oder senken sollte — bis auf weiteres scheint sich die US-Notenbank aber mit einer abwartenden Haltung wohlzufühlen.

In einer Rede vor zwei Wochen zeigte sich Fed-Vize Richard Clarida überzeugt, dass sich die US-Wirtschaft „in einer guten Verfassung" befände, die „jüngsten Daten aber darauf hindeuten, dass sich die Wachstumsdynamik gegenüber dem robusten Tempo im Jahr 2018 etwas abgeschwächt" habe. Er fügte hinzu: „Die Wachstumsaussichten im Ausland haben sich verschlechtert und prominente internationale Risiken wie der Brexit haben weiterhin Bestand."

In der vergangenen Woche erklärte der Präsident der Chicago Fed, Charles Evans, er gehe angesichts des scheinbar soliden Wirtschaftsausblicks immer noch davon aus, dass die Fed die Zinsen anheben wird, halte aber auch eine Zinssenkung für durchaus möglich. Er bezeichnete den aktuellen Leitzinssatz von 2,25% bis 2,50% im Hinblick auf seine Auswirkungen auf die Wirtschaft als „etwa neutral" und damit als „ein gutes Niveau", da dies der Zentralbank die Flexibilität gebe, die Zinsen entweder zu erhöhen oder zu senken – was in unsicheren Zeiten notwendig sei. Evans zufolge könnten die Zinsen bis Herbst 2020 auf dem aktuellen Niveau verharren. Das wäre eine sehr lange Phase des Stillstands. Interessanterweise deutete Evans an, dass eine deutlich hinter dem Zielwert der Fed zurückbleibende Inflation der Notenbank einen guten Grund für eine Zinssenkung liefern könnte. So argumentierte er, dass eine zu niedrige Inflation ein Symptom einer restriktiven Geldpolitik sein könne.

Verunsicherung über die Wachstumsaussichten in China und Europa

In anderen Volkswirtschaften scheint die Stimmungslage der geld- und fiskalpolitischen Entscheider ähnlich zu sein. China zeigt sich trotz der zuletzt positiven Wirtschaftsdaten besorgt über den Wachstumsausblick für 2019. Obwohl die chinesische Wirtschaft im ersten Quartal stärker als erwartet gewachsen ist, warnte das Politbüro unter der Führung von Präsident Xi Jinping bei seinem jüngsten Treffen vor vielen weiter bestehenden Herausforderungen. Die chinesische Regierung zweifelt an der Nachhaltigkeit der aktuellen Wachstumsdynamik und erklärte: „Die Spannungen im außenwirtschaftlichen Umfeld werden stärker und die Binnenwirtschaft steht unter Abwärtsdruck." In einer Meldung der offiziellen Nachrichtenagentur Xinhua wird das Politbüro wie folgt zitiert: „Bei allen positiven Ergebnissen, die wir bestätigen können, sollten wir nicht aus dem Auge verlieren, dass es noch viele Schwierigkeiten und Probleme in der Wirtschaft gibt." Die chinesische Führung ist offensichtlich noch nicht überzeugt, dass die wirtschaftliche Trendwende nachhaltig ist, und rechtfertigt damit die Fortführung oder sogar Ausweitung ihrer geld- und fiskalpolitischen Stimulusmaßnahmen. Wie Xinhua berichtete, wird China seine proaktive Fiskalpolitik „noch stärker und effektiver" fortführen, während die Geldpolitik „weder zu restriktiv noch zu locker sein wird".

Unterdessen hält die EZB an ihrer abwartenden Haltung fest und ist angesichts der zuletzt schwächeren Wirtschaftsdaten von ihren Plänen für erste Zinserhöhungen erst einmal wieder abgerückt. In dieser Woche zeigte sich EZB-Präsident Mario Draghi optimistisch, dass die Wirtschaft der Eurozone in der zweiten Jahreshälfte wieder mehr Fahrt aufnehmen könnte, da viele negative Faktoren an Wirkung zu verlieren scheinen. Allerdings merkte er auch an, dass es noch andere Faktoren gebe, die das Wachstum bremsen könnten – zum

Beispiel das Risiko eines harten Brexits oder eines globalen Handelskriegs. Damit ist offen, wie die nächsten Schritte der EZB aussehen könnten.

Kurzum hoffen die staatlichen Organe auf das Beste, sehen aber mit großer Verunsicherung in die Zukunft - und stellen sich daher auch auf potenziell schlechtere Szenarien ein.

Ich selbst bin optimistisch, dass die Wachstumsdynamik in China nicht zuletzt dank der größeren fiskalpolitischen Impulse weiter zunehmen wird. Das wiederum sollte sich – mit zeitlicher Verzögerung – auch positiv auf das Wachstum in der Eurozone auswirken. Wie Draghi erst vor kurzem erläuterte, „hängt der Ausblick der Eurozone grundlegend von der globalen Wachstumsdynamik ab" – die wiederum sehr stark an China hängt. In den USA wird das Wachstum im weiteren Verlauf dieses Jahres meines Erachtens etwas an Fahrt verlieren, aber weiter relativ solide bleiben. Ich gebe aber zu, dass die allgemeine Verunsicherung derzeit relativ groß ist. Daher werden wir die weitere Entwicklung der Datenlage und in den Handelsbeziehungen genau im Blick behalten müssen.

Die wichtigsten Ereignisse dieser Woche

Für Anleger in aller Welt steht eine wichtige Woche an, in der wir mehr über die Wachstumsaussichten in den nächsten Monaten erfahren sollten. Hier ein kurzer Überblick über die wichtigsten anstehenden Datenveröffentlichungen und Ereignisse:

Am 24. und 25. April kommt die japanische Notenbank (Bank of Japan, BOJ) zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. Mit der Ankündigung eines bedeutenden geldpolitischen Kurswechsels wird zwar nicht gerechnet, wohl aber mit einer Rücknahme des kurzfristigen Wachstums- und Inflationsausblicks der Bank — was zu mehr Klarheit über die globalen Wachstumserwartungen für dieses Jahr beitragen würde. Gleichzeitig könnte dies Diskussionen über weitere Lockerungsmaßnahmen im geldpolitischen Gremium der BOJ anstoßen. Die BOJ könnte zu einem Musterfall im Hinblick auf den Einsatz weiterer experimenteller Instrumente einer expansiven Geldpolitik werden.

Am 26. April wird die erste Schätzung zum Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in den USA im ersten Quartal veröffentlicht. In den letzten Monaten hatte das GDPNow genannte Prognosemodell der Atlanta Fed stark schwankende Signale zum Wachstum im ersten Quartal abgegeben. So wie es aussieht, könnte das US-BIP im ersten Quartal mit einer Jahresrate von mehr als 2% gewachsen sein, was deutlich mehr wäre, als noch vor einem oder zwei Monaten erwartet wurde. Wir werden uns die einzelnen BIP-Komponenten aber sehr genau ansehen. So könnte insbesondere ein Rückgang der Unternehmensinvestitionen darauf hindeuten, dass die wirtschaftspolitische Unsicherheit die Ausgabebereitschaft der Unternehmen weiterhin dämpft. Zurückzuführen ist diese vor allem auf die andauernden Handelskonflikte, bei denen noch kein Ende in Sicht ist und die die Wirtschaft daher weiter schädigen dürften.

Gastbeitrag von
Kristina Hooper, CFP®, CAIA, CIMA®, ChFC®

Kristina Hooper ist Chief Global Market Strategist bei der Investmentgesellschaft Invesco Ltd., New York. Sie verfügt über eine Investmenterfahrung von 21 Jahren.

Vor ihrem Wechsel zu Invesco war Kristina Hooper US Investment Strategist bei Allianz Global Investors. Davor hatte sie Positionen bei PIMCO Funds, UBS (ehemals PaineWebber) und MetLife inne. Sie wird regelmäßig im Wall Street Journal, der New York Times, Reuters und weiteren Finanzmedien zitiert.

Die in diesem Beitrag verlautbarten Meinungen sind die des Autors.

MONETALIS GLOBAL SELECTION FUND

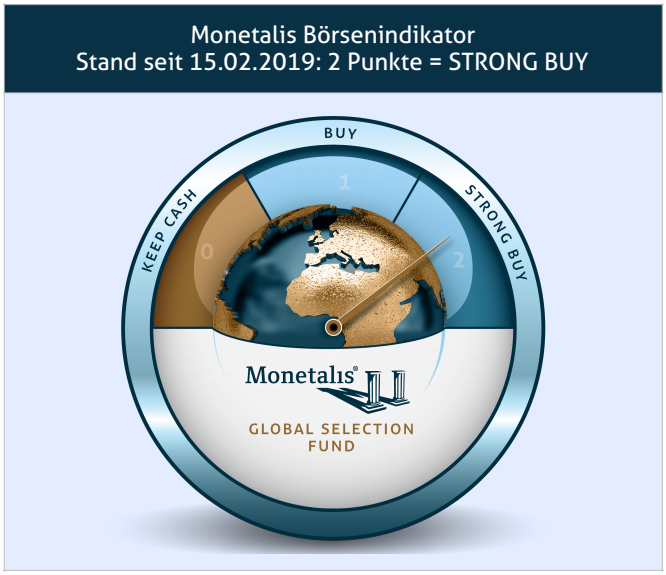
Monatsbericht April 2019

Im Berichtsmonat April 2019 erzielte der Monetalis Global Selection Fund eine positive Wertentwicklung von plus 2,84 Prozent. Der NAV notierte am 30.04.2019 bei 96,84 EUR. Seit Jahresbeginn 2019 beträgt die Wertentwicklung plus 8,78 Prozent und seit Auflage des Fonds am 30.05.2017 minus 3,16 Prozent.

Der Monetalis-Börsenindikator signalisiert seit dem 15.02.2019 mit zwei von zwei möglichen Punkten ein starkes Kaufsignal („STRONG BUY").

Der Gebert-Indikator als Subindikator des Monetalis-Börsenindikators ist am 05.11.2018 auf ein Kaufsignal gesprungen und hat damit das Kaufsignal für den Monetalis-Börsenindikator ausgelöst. Ausschlaggebend war der saisonale Indikator, da mit dem Monat November die für Aktien günstige Jahreszeit beginnen hat.

Seit dem 15.02.2019 zeigt nun auch der Momentumindikator ein Kaufsignal.



Funktionsweise des Monetalis-Börsenindikators

Der Monetalis-Börsenindikator kombiniert die fundamentalen und saisonalen Börsenindikatoren des Gebert-Indikators mit den Signalen des trendfolgenden Momentumansatzes nach Goerke (Aktienklima-indikator), der die sog. Relative Stärke nach Levy zur Grundlage hat. Resultat ist ein systematisches Risikomanagementsystem, das dem Monetalis Global Selection Fund eine permanente Entscheidungsgrundlage für die Asset-Allokation liefert. Die mit "Boom und Bust" einhergehenden Marktrisiken sollen somit abgefedert und Verluste begrenzt werden.

Als bedeutsam für die weitere Kursentwicklung haben sich die vier Faktoren Inflation, Jahreszeit, Dollarkurs und Zins herausgestellt. Der Gebert-Indikator fasst diese vier Größen in einer Zahl zusammen.

Zinsen: War die letzte Zinsänderung der Europäischen Zentralbank eine Senkung des Hauptrefinanzierungssatzes, wirkt sich dies positiv auf die Aktienkurse aus und wird mit einem Punkt honoriert.

Inflation: Eine gegenüber dem Vorjahr niedrigere Inflationsrate begünstigt sinkende Zinsen und wird deshalb auch positiv bewertet.

Euro/Dollar-Kurs: Notiert der Euro gegen den Dollar unter seinem Vorjahreswert, profitieren unsere Exportwerte, ein weiterer Punkt wird dem Gebert-Indikator gutgeschrieben.

Jahreszeit: Schließlich bleibt noch die Jahreszeit. Statistisch gesehen steigen die Aktienkurse in den Monaten November bis April deutlicher als in den anderen. Auch dafür gibt es einen positiven Punkt. Sind drei oder vier dieser Einflussfaktoren positiv, ergibt dies ein Kaufsignal, bei null oder eins sollte verkauft werden. Ein Wert von zwei ändert das letzte Signal nicht.

Gebert-Indikator = 3 Punkte	
Inflationsindikator	0
Zinsindikator	1
Währungsindikator	1
Saisonaler Indikator	1
Summe	**3**
Gebert-Indikator	**Kaufsignal seit 05.11.2018**

Der Aktienklima-Momentumindikator nach Goerke befindet sich nach wie vor im Bereich RSL < 1,0 aber oberhalb seines gleitende Durchschnitts (GD15). Das weltweite Aktienklima befindet sich nach unserer Definition in einer **Erholungsphase**.

Aktienklima-Momentumindikator nach Goerke = 0 Punkte	
Relative Stärke nach Levy (GD15)	< 1,0
Aktienklima-Momentum-indikator nach Goerke	**Verkaufssignal seit 11.06.2018**

Anlagestrategie

Der Monetalis Global Selection Fund ist ein vermögensverwaltender Investmentfonds mit einem systematischen aktiven Investmentansatz. Der Auftrag an das Fondsmanagement lautet, das Vermögen seiner Anleger langfristig zu sichern und gleichzeitig attraktive Renditen zu erzielen. Investoren wird ein langfristiger Anlagehorizont empfohlen, mindestens jedoch sieben Jahre.

Zur richtigen Zeit im richtigen Markt: Der dem Investitionsprozess übergeordnete Monetalis-Börsenindikator ist elementarer Bestandteil des aktiven Risikomanagements. Er ist Impulsgeber des Handelssystems und entscheidet fortlaufend über Investment oder Desinvestment innerhalb des Portefeuilles. Bei einem Kaufsignal kann die Aktienquote bis zu siebzig Prozent betragen, bei einem Verkaufssignal ist eine negative Aktienquote möglich.

Aktive Rotation: Monatlich wird mit Hilfe der Relativen-Stärke nach Levy der Katalog der Zielinvestments gefiltert. Die Positionen mit dem stärksten Momentum werden gekauft, die Positionen mit nachlassendem Trend werden veräußert. Hierdurch findet eine regelmäßige systematische Rotation statt, die Anlageregionen, Sektoren sowie Investmentstile berücksichtigt. Darüber hinaus findet hier eine zusätzliche Steuerung der Aktienquote statt: Ist beispielsweise das Momentum aller Aktienpositionen negativ, beträgt die Aktienquote null Prozent.

Bei der qualitativen Vorselektion der Zielinvestments wenden wir den Multi-Faktor-Ansatz an. Wir filtern für jeden „Faktor" spezialisierte und ausgezeichnete Top-Asset-Manager.

"Factor-Investing" nutzt Marktanomalien, die dafür bekannt sind, langfristig die globale Marktperformance zu übertreffen. Die Ausrichtung im Fonds konzentriert sich auf High-Quality-Unternehmen (Weltmarktführer) sowie Entrepreneure mit hoher Innovationskraft - vorwiegend eigentümergeführt - mit kleiner bis mittlerer Marktkapitalisierung (Micro-, Small– und Mid-Caps). Darüber hinaus erfolgt eine Sektorkonzentration auf aufstrebende Profiteure des sich verändernden Freizeitverhaltens sowie innovative Unternehmen aus der Medizintechnologie.

Der Monetalis Global Selection Fund eignet sich aufgrund seiner flexiblen Eigenschaften, der weltweiten Diversifikation und dem aktiven Risikomanagement als ganzheitliche Lösung zum langfristigen systematischen Vermögensmanagement.

Bezugsquellen

Den Monetalis Global Selection Fund erwerben Sie ohne Ausgabeaufschlag. Darüber hinaus werden keine Vertriebsprovisionen an Dritte, sogenannte "Kick-

backs", gezahlt. Bei der Fondsdepot Bank, ebase und der FIL Fondsbank GmbH in Deutschland, der Bank Zweiplus AG in der Schweiz und der Liechtensteinischen Landesbank AG im Fürstentum Liechtenstein besteht neben der Einmalanlage auch die Möglichkeit, im Rahmen eines Spar- oder Entnahmeplans in den Monetalis Global Selection Fund zu investieren.

RECHTLICHE HINWEISE

Haftungsausschluss

Diese Publikation wurde von der Monetalis GmbH erstellt. Sie dient ausschließlich der Information und als Marketinginstrument für die angebotenen Dienstleistungen der Monetalis GmbH. Mit dieser Publikation wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten unterbreitet. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieser Publikation kann in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Monetalis Global Selection Fund

Die Daten und Informationen über den Monetalis Global Selection Fund sind derzeit ausschließlich Personen aus dem Fürstentum Liechtenstein und Deutschland vorbehalten, da diese Personen in einem Staat leben, dessen geltende gesetzliche Regelungen die Publikation gestattet.

Kein Angebot zum Erwerb von Finanzinstrumenten, keine Anlegeberatung

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlage-, Rechts– oder Steuerberatung dar. Anleger sollten erst dann eine Anlageentscheidung treffen, wenn sie sich von ihren Rechts-, Steuer– und Finanzberatern, Wirtschaftsprüfern oder sonstigen Experten umfassend über die Eignung einer Anlage unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Finanz– und Steuersituation und sonstiger Umstände haben beraten lassen.

Prognosen und Werturteile

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die vollständigen Angaben zu den Investmentfonds und sonstigen Finanzinstrumenten sind dem/der Verkaufsprospekt/Verwaltungsreglement/Satzung, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar. Die genannten Unterlagen sowie die wesentlichen Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft/Kapitalanlagegesellschaft oder Depotbank sowie bei der Monetalis GmbH.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die die Monetalis GmbH für zuverlässig hält, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen wurden. Die Monetalis GmbH übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die in dieser Publikation vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassung des Autors dar und können sich jederzeit ändern. Solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden. Die enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen.

Den in dieser Publikation enthaltenen Angaben liegen historische Marktdaten sowie die Einschätzung der künftigen Marktentwicklung der Monetalis GmbH zugrunde. Diese Markteinschätzungen sind auf Basis von Analysen gewonnen worden, die mit der gebotenen Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt erstellt worden sind. Dennoch kann die Monetalis GmbH für ihr Eintreten keine Gewähr übernehmen. Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück.

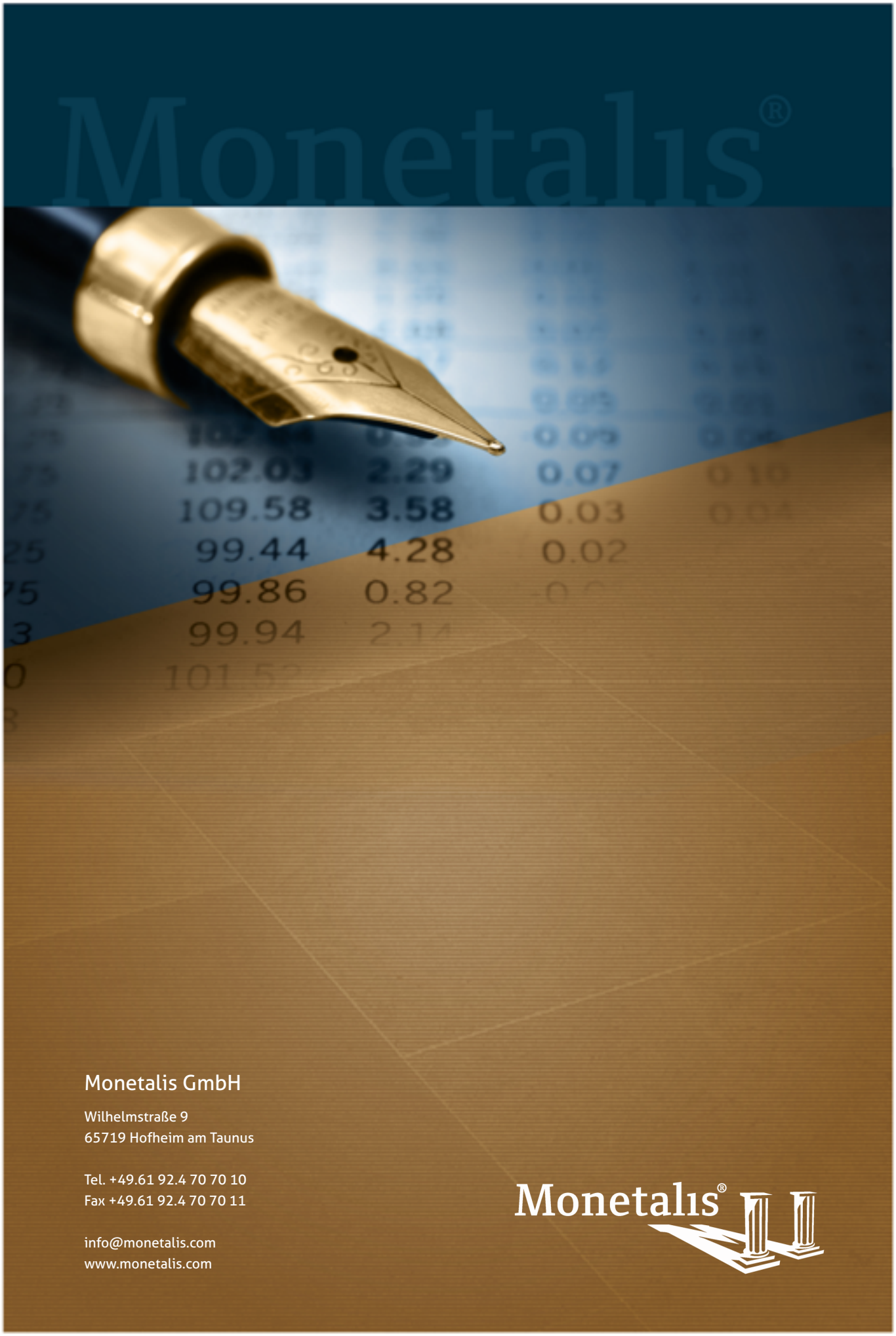
Die Daten, die in dieser Publikation zur Verfügung gestellt werden, stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Die Datenbanken, auf die wir in diesen Fällen zurückgreifen, werden regelmäßig erneuert und gepflegt. Dennoch können Fehler enthalten sein.

Steuerliche Hinweise

Die steuerliche Behandlung eines Finanzinstruments hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Urheberrechtsschutz

Sämtliche Urheberrechte und sonstige Rechte, Titel und Ansprüche (einschließlich Copyrights, Marken, Patente und anderer Rechte an geistigem Eigentum sowie sonstiger Rechte) an, für und aus allen Informationen dieser Publikation unterliegen uneingeschränkt den jeweils gültigen Bestimmungen und den Besitzrechten der jeweils eingetragenen Eigentümer. Sie erlangen keine Rechte an dem Inhalt. Das Copyright für veröffentlichte, von der Monetalis GmbH selbst erstellte Inhalte bleibt allein bei der Monetalis GmbH. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Monetalis GmbH nicht gestattet.



Monetalis GmbH

Wilhelmstraße 9
65719 Hofheim am Taunus

Tel. +49.61 92.4 70 70 10
Fax +49.61 92.4 70 70 11

info@monetalis.com
www.monetalis.com

Monetalis®